

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1090  
des Abgeordneten Peer Jürgens  
Fraktion der Linkspartei.PDS  
Landtagsdrucksache 4/2672

### Hochschulbau

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 1090 vom 20.03.2006:

Aus der Abrechnung zum Mittelabfluss 2005 aus dem Einzelplan 06 Kapitel 06 110 geht hervor, dass für den Hochschulbau über 5,4 Mio. Euro weniger geflossen sind als geplant.

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur die Kleine Anfrage wie folgt:

In der Vorbemerkung wird Bezug genommen auf den Mittelabfluss für HBFG-finanzierte Erstausrüstungen von Hochschulbauvorhaben, Großgeräte und Büchergrundbestände (Beschaffungsinvestitionen). Dabei ist grundsätzlich zu beachten, dass diese i.d.R. an die Fertigstellung von Bauvorhaben gebunden sind und somit in Abhängigkeit von deren Realisierung auch Schwankungen unterliegen. Dies ist als völlig normal zu beurteilen. Seit 2000 wurden für den Hochschulbau im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe HBFG über 400 Mio. Euro verausgabt und mehr als 2.400 neue moderne flächenbezogenen Studienplätze geschaffen. Der Anteil der Beschaffungsinvestitionen beläuft sich im gleichen Zeitraum auf rund 70 Mio. Euro.

Frage:

Welche Gründe liegen dem deutlich verminderten Mittelabfluss aus folgenden Titeln im Einzelnen vor

1. 06 110 331 20
2. 06 110 812 10
3. 06 110 812 61
4. 06 110 812 61
5. 06 110 812 65
6. 06 110 812 66
7. 06 110 812 67
8. 06 110 812 68
9. 06 110 812 69?

Zu. 1.

Kapitel 06 110 Titel 331 20

Bei dem Titel 331 20 handelt es sich um Einnahmen. Daher ist es nicht gerechtfertigt von einem verminderten Mittelabfluss zu sprechen.

Zu. 2.

Kapitel 06 110 Titel 812 10

Großgeräte können nur dann im Rahmen des HBFG finanziert werden, wenn die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) vor Auftragsvergabe Stellung genommen hat. Nach dem DFG-Votum entscheidet das Land über die Rang- und Reihenfolge der Mittelzuweisung im Rahmen der im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel. Unter Einbeziehung von EFRE-Mitteln aus den Aktionen „Maßnahmen an Hochschulen“ und „Multimedia“ konnten mit Beteiligung der Hochschulen 18 Großgeräte beschafft und rd. 3,2 Mio. € zum Abfluss gebracht werden.

Zu. 3. Kapitel 06 110 Titel 812 61

4. Kapitel 06 110 Titel 812 61

5. Kapitel 06 110 Titel 812 65

6. Kapitel 06 110 Titel 812 66

7. Kapitel 06 110 Titel 812 67

8. Kapitel 06.110 Titel 812 68

9. Kapitel 06 110 Titel 812 69

Bei den genannten Titeln handelt es sich um Ersteinrichtungen der HBFG- finanzierten Bauvorhaben, so dass die Begründung wie folgt zusammengefasst werden kann: Aufgrund unvorhersehbarer Verzögerungen bei der Realisierung von Bauvorhaben musste die Zuweisung der Mittel für die Erstausrüstung dem Bauablauf angepasst werden. Dies betraf z.B.

- die TFH Wildau beim Umbau der Halle 10 zu einem Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum einschließlich Mensa durch Insolvenz des Hauptauftragnehmers,
- die FH Brandenburg beim Umbau des ehemaligen Casinos zum Hörsaalgebäude durch Insolvenz der beauftragten Metallbaufirma,
- den Erweiterungsbau Hörsaal- und Seminarraumgebäude der Universität Potsdam in Babelsberg durch Einsprüche zum Vergabeverfahren sowie
- Vorhaben der TFH Wildau und der BTU Cottbus durch Probleme bei der Bauausführung (Kontaminierter Baugrund, zusätzlicher Bodenaushub und -austausch u.ä.).

Bis zum Jahresende wurden unter Einbeziehung von EFRE-Mitteln rd. 2,2 Mio. € verausgabt. Trotz der Streckung der Ausgaben für die Ersteinrichtungsvorhaben in 2005 ist die Mitfinanzierung des Bundes rahmenplanseitig auch weiterhin gesichert, da die anteiligen Bundesmittel auch zu einem späteren Zeitpunkt bereitgestellt werden können. Nach dem HBFG erstreckt sich der Zeitraum auf bis zu 5 Jahre.